



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



GOTTFRIED AUGUST
BÜRGER.

J. C. Krüger sculp.

Algemeine
deutsche
Bibliothek.



Des fünf und dreyßigsten Bandes
erstes Stück.

Die Kön. Kaiserl. Königl. Preussischen, Chursächsischen und Chur-
brandenburgischen allergnäd. Freyheiten.

Berlin und Stettin,
verlegt Friedrich Nicolai. 1778.

Verzeichniß

der in des fünf und dreyßigsten Bandes erstem
Stücke recensirten Bücher.

I. Spangenberg's Lebensbeschreibung des Grafen von Zinzendorf	1
II. Wahre Bewandniß der am 3 May 1776 erfolgten Erhebung der Dikration des R. u. K. E. G.	35
III. Widerlegende Anmerkungen der wahren Bewandniß	36
IV. <i>Isaiah Stokil Davidis aliorumque poetarum hebraeorum carminum</i> LL. V. Vol. I. P. I.	67

Kurze Nachrichten.

I. Gottesgelahrtheit.

M. B. Münters Unterhaltung eines nachdenkenden Christen mit sich selbst, 2 Th.	88
D. A. Callers Predigt von dem Verderben derer, die in Glaubenssachen allzuwelse sind.	89
Litteratur des katholischen Deutschlands, 1sten B. 4tes St. 2ten B. 1stes und 2tes St.	93
J. C. Swatters neue philosophische Bluttheologie in nuce	100
Prüfung und Beantwortung der Lavaterschen Meynung	104
M. J. S. Silligs N. Testam. Luthers Uebers. unbeschadet	107
Samml. anderlesener geistl. Lieber	114
N. Fr. Sch. Dr. in Kirchenliedern	115

2. Rechtsgelahrtheit.

Das Reichs Friedensschlußmäßige Revisionsgerichte über die Urtheile des R. u. K. E. G.	116
Bekr. an des R. K. E. G. Pfennigmeistern,	120
Beytr. zu der jurist. Litteratur i. d. Preuss. Landen, 1 Samml.	121
D. J. T. Carrachs rechtl. Urth. u. Gutachten in peincl. Sachen,	126
D. I. A. Hoffeldi opuscula et dissert. iuris civilis priuati,	127
D. J. B. C. Eichmanns Erläuterung meiner Abhandl. vom Handrecht	129
A. Zaupfers Gedanken über einige Punkte des Criminalrechts.	130
D. J. D. S. Muscus Anfangsgründe des Wechselrechts.	131
D. Ancons Diplom. Beytr. zu den Geschichten und deutschen Rechten,	134

3. Arzneygelahrtheit.

Stephan. Blotardi Lexicon Medicum, Vol. II.	136
A 2	136

0902
D0379920



M. Herz Briefe an Aerzte, 1 Samml.	S. 137
A. J. Steidele Samml. versch. in der chirurgischpraktischen Lehrschule gemachten Beobachtungen, 1 G.	140
E. G. Baldingers Magaz. für Aerzte, 9 St.	141
A. J. Steidele Abhandlung von Blutflüssen,	147

4. Schöne Wissenschaften.

D. J. F. Tellers Predigt von der wahren Güte der Schausp.	
Ummaßgebliches Gutachten darüber.	149
Lina von Waller, von Schinß	153
Briefe die Seilerische Schauspielergesellschaft zu Frankf. am Main betreffend.	153
A. Jaupfers Ode auf die Inquisition.	155
Musen Almanach aufs Jahr 1777. von J. S. Voss	
Dergl. von Göttingen.	
Frankfurter Musenalmanach auf das J. 1777. von J. Wagner	158
Wienerischer Musenalmanach auf das J. 1777	159
Gastebuch für Dichter und Dichterefreunde, 6 7. ste Abth.	159
Musen Almanach für 1778, von J. S. Voss	
Musen Almanach 1778. von Göttingen	
Almanach der deutschen Musen auf d. J. 1778, Weggand	
Leipziger Musenalmanach aufs Jahr 1778	160
Neue weltliche hochdeutsche Reime	161
Marie von Wahlburg, von D. C. d'Arion	162
Schubarts Lehrbuch der schönen Wissenschaften für Unstudirte	
Abend. Vorlesung über Maleren, Kupferstecherkunst, u. s. w.	162
J. G. Dycs komisches Theater der Franz. für die Deutsch. 2 Th.	165
Lieder zweyer Liebenden von Göttinge	167
M. J. G. P. Thiele's Proben deutschen Gefühls und Ge- schmacks	167

7. Schöne Künste. Musik.

J. S. Christs Abhandl. über die Litteratur und Kunstwerke	169
Lessing vom Alter der Oelmalerey	171
Elisum, von Schweizer	171
Sechs Sonaten fürs Clavier, von J. W. Häfner	172
Der Abend im Walde, von E. W. Wolf	174
Deutsche Operetten im Auszuge mit Musik, 1 Th.	177
Aria: Luci amorosa von Schwannenberg	179
Liederbuch der Freymäurer	
Lieder zum Gebrauch in den Logen, 1 G.	
C. G. Telonius Oden und Lieder mit Melodien fürs Clavier	
von Hagedorus Oden und Lieder in Musik gesetzt von I. A. Kleberger, 1 Th.	179
Musikalischer Blumenstrauß für das J. 1776, von J. Andre	
Scherzhafte Lieder von Hrn. Weiße, in Musik gesetzt von J. Andre	
Erwin und Elmire, in Musik gesetzt von Andre	180
Huit Fugues pour le Clavecin par W. I. Ph. Kirnberger	
Fughe e Capriccy pe l' Clavicembalo dal I. W. Marburg	180

6. Romane.

J. A. S. K. Fottchens Reisen ins Zuchthaus 2 Th.	182
Die Leiden des jungen Frankens, eines Genies	183
Drey hübsche kurzweilige Mährlein	184

5. Mathematik.

Philosophical Transactions; 56. 57 Th.	186
Einführung zur mathematischen Bücherkenntnis, 9 St.	186
Rivards Tafel der Sinusse	187
Nouvelles litteraires par l'Auteur du Recueil pour les Astronomes, III Cahier	187
H. Fuß Anweisung, wie alle Arten von Fernrohren in — Vollkommenheit zu verfertigen sind	188

8. Naturlehre und Naturgeschichte.

L. A. G. Zimmermanni Specimen Zoologiae geographicae	190
J. A. de Luc Lute 1. Ab. die Erdsphäre, 1ter Th.	192
C. S. Lommers Abhandl. vom Hornerze	193
de Romé Delisle Versuch einer Krystallographie	194
L. A. Scopoli Crystallographia Hungarica, P. I.	196
Verhaltensregeln bey nahen Donnervettern	198
J. A. de Luc Reise nach den Eisgebirgen von Faucigny in Savoyen	198
Betrachtungen von dem großen Nutzen und Schaden der vierfüßigen Thiere	199
P. von Tourneforts Beschreibung einer Reise nach der Ter- vante, 3 B.	200
Lottingers Nachrichten über die Naturgeschichte des Fuchses	202
D. J. C. Schäffers fernere Versuche mit dem vollständigen Electricitätsdräger	203
J. G. Seizes neue electriche Versuche mit der von Ma- rum erfundenen Electricitätsmaschine	206
A. Sotins Anfangsgründe der Electricität	206

9. Geschichte.

Briefe den gegenwärtigen Zustand von Nordamerika be- treffend, 1 St.	208
C. D. Ebelings Amerikanische Bibliothek, 3 St.	212
E. Dufres Jahresbücher der neuern Geschichte der englischen Pflanzungen in Nordamerika, 2 B. 1 Abth.	214
Geographie universelle de Mr. Buffon, T. IX.	215
J. M. Schröbels Lehrbuch der allgemeinen Weltge- schichte, 3te Aufl.	217
Die allgemeine Weltgeschichte in einem vollständigen und prag- matischen Auszuge, 13 — 16 B.	217

10. Gelehrte Geschichte.

Das gelehrte Teutschland von Hamberger, 3te Auflage	222
a 3	Briefe

Briefe Papsts Clemens XIV. 2. Th.	240
Schreiben an den Herausgeber derselben	241

11. Philologie, Kritik und Alterthümer.

B. Waltoni in biblia polyglotta prolegomena, cum pr. D. I. A. Dathe	251
L. G. Hauks Briefe die neueste hebräische Literatur betref- fend, 2te Forts.	252
C. F. Loesneri obleru. ad N. T. e Philone Alexandrino	253

12. Erziehungsschriften.

Gegenwärtige Einrichtung des akad. Gymnasiums zu Altona. Sietiu	254
Nachricht von dem königl. Joachimsthalschen Gymnasium	260
Kurzer Inbegriff der christlichen Lehre zum Gebrauch der Realschulen in Bayern	264
Nachricht von der bey dem königl. theol. Seminarium zu Halle neuerichteten Erziehungsanstalt	269

13. Kriegswissenschaft.

Neue Kriegsbibliothek, 5tes St.	274
Bericht von der Schlacht bey Sixtis ohnweit Torgau	278
L. G. Tielhs Mémoires pour servir à l'art et l'histoire de la guerra de 1756 jusqu'à 1763.	292
Beiträge zur Ingenieurwissenschaft, von S. G. Kinsky	303

14. Haushaltungswissenschaft.

Bemerkungen der sursächsischen physikal. ökonom. Gesellschaft vom J. 1773 und 1774	303
Befestnetes Zuckerwasser als ein Ersatz statt des Honigs im Brod sich zu bedienen	305
J. Kien's physikal. ökon. Vienauchst. 3te Lieferung	305
Der wahre Ursprung des Bienenwachses, von M. J. Torlos	305

15. Vermischte Nachrichten.

Winkelmünchs Reise an seine Freunde, herausgegeben von K. W. Dandorf	306
L. L. Schützlers Briefwechsel — Erster u. 2ter Th.	309

Nachrichten.

Beförderungen. Todesfälle	310 b)
Druckfehler	310 c)

I. Span

Musen Almanach für 1778; herausgegeben von Joh.
Heinr. Voss. Hamburg, bey Vohn, in 12.

Musen Almanach, MDCCLXXVIII. Göttingen, bey
Dietrich, in 12.

Almanach der deutschen Musen auf das Jahr 1778.
Leipzig, bey Wengand, in 8.

Leipziger Musenalmanach aufs Jahr 1778. Leipzig,
bey Schwickert, in 8.

Auch auf die Musenalmanache trifft das bekannte Gleichniß zu, welches man sonst auf Journale anwendet: es geht ihnen, wie dem ordentlichen Postwagen; er muß zur ansehnlichsten Zeit fort, leer oder besetzt. Mancher blinde Passagier läuft auf diesen vier Postwagen mit durch; und der letztere ist fast ganz damit angefüllt. Was hilft es, mit dem Postillion hinter dem Drein darüber herum zu hadern; wenn er sich nur auf künftigen Mißbrauch nicht mehr erlaubt. Lasse er doch lieber, wie es Sitte ist, dergleichen blinde Mitfahrer draussen vorm Thore absteigen, und fahre sie nicht mitten ins Publicum hinein! Manche wackere Leute und treffliche Sachen, welche dießmal mit den beyden ersten dieser Posten, der Hamburger und Götinger, angelangt sind, waren uns dagegen sehr willkommen. Besonders schient uns die erstere besser, wie vorm Jahre, beladen zu seyn. Die zweyte wird künftighin nicht mehr vom Herrn Göcking besorgt werden; aber ganz eingehen soll sie nicht.

Mo.

Neue

Neue weltliche hochteutsche Reime, enthaltend die ebenthenerliche doch wahrhaftige Historiam von der wunderschönen durchleuchtigen Kaiserlichen Prinzessin Europa und einem uralten heydnischen Böken Jupiter item Zevs. genannt, als welcher sich nicht entblödet unter der Larve eines unbernünftigen Stieres an höchstgedachter Prinzessin ein crimen raptus, zu teutsch: Jungferntraub, auszuüben. Aufgesetzt und an das Licht gestellet durch M. Iocolum Hilarium, Poet. caes. laur. 1777. ohne Druckort. 2 Bog. 8.

Wir haben dieses kleine Gedicht zwar von faden Bewunderern jedes Products eines bekannten Dichters erheben hören; aber wir können keinen Grund finden, auch nicht einen, in dieses Lob einzustimmen. Nicht durch Naivetät, noch durch Lächerlichkeit zeichnet sich das Ding aus, und das wären doch wohl die Eigenschaften, wodurch sich ein solches Ding auszeichnen müßte. Die Detulanz des Dichters in Gedanken und Ausdrücken ist zwar sehr groß; aber wenn denn dabei nicht große Lächerlichkeit ist, so wird sie unangenehm. Den Jupiter Homers im Schlafrock, Toffeln, Hose, vorzustellen, der des Morgens acht Tassen Kaffee ausschürst, und denn vor langer Weile mit einer Pfeife Knaster im Munde zum Himmelsfenster hinauskuckt — wir können es nicht erträglich finden. Man wird uns zwar sagen, daß ein solches Gedicht nur aus einem gewissen Gesichtspuncte angesehen werden müsse; aber wir werden wohl nicht irren, wenn wir für den rechten Gesichtspunct nehmen, daß eine solche Schnurte gefallen müsse; und das thut sie uns wenigstens nicht. Am besten gefällt uns fast die 5a Stanze, wo der Verfasser, statt zu erzählen, was mit der angeführten Europa vorgieng, sagt:

Drum weg mit Schäckereyn!
 Von süßandirten Zoten
 Wird vollends nichts geboten,
 Hilarius hält seit
 Auf Ehrbarkeit und Mores
 Ihr Herren Auditores.

Interessantes hat die ganze Erzählung nichts, und keine einzelne hervorstechende Stellen sind auch nicht da; wir wollen aber darum nicht sagen, daß das Mechanische der Verse sich nicht über das Mittelmäßige erhebe; doch aber macht beides einem guten Verfasser keine Ehre. Die letzte Stanze ist noch drollisch genug:

Nun dank, o frommer Christ,
 Im Nahmen aller Weiber,
 Daß dieser Heyd und Räuber
 Bereits gestorben ist;
 Zwar — fehlt's auch zum Versöhren
 Nicht an getauften Stieren.

Du,